

Die Christenheit und das Christentum

Hallo, Ihr lieben Leute!

In der vergangenen Woche waren die Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises Erfurt zu Besuch bei **Kierkegaard**. Auch wenn der berühmte dänische Philosoph aus nachvollziehbaren Gründen seine Gäste nicht persönlich begrüßen konnte (er ist bereits im Jahre 1855 im Alter von nur 41 Jahren verstorben), so war er dennoch überaus präsent zugegen und hat uns auf's lebhafteste in Gespräche verwickelt. Dass Pfarrpersonen sich aus freien Stücken in den Dunstkreis von Kierkegaard begeben, erfordert dabei durchaus Mut und Stehvermögen. Denn es gibt wenige Menschen, die so zornig und anklagend über die Kirche hergezogen sind, wie eben Kierkegaard. Von ihm ist der Satz überliefert: „Die Christenheit hat Schluss gemacht mit dem Christentum, ohne das recht zu wissen.“ Und gemeint ist das so: Die Kirche hat mit ihrer Bürgerlichkeit, Bequemlichkeit, ihren Ritualen und Moralvorstellungen, ihrer Professionalisierung den Kern des Christentums kaputt gemacht. Christ zu sein ist also eigentlich nur möglich in Opposition und Widerstand gegen die Kirche.

Es ist sicherlich nicht nötig, diese Kritik unbesehen zu übernehmen und für berechtigt halten. Wohl aber kann sie das Nachdenken darüber befeuern, was es denn nun eigentlich heißt, Christ zu sein. Welche Haltung, welche Einstellung zum Leben, zu den Mitmenschen, zu den aktuellen Fragen der Politik dürfen für sich in Anspruch nehmen, christlich genannt zu werden? Und weil das keine theoretische, sondern immer eine praktische Frage ist: wie sollte sich das äußern in ganz konkreten Worten und Taten? Weil solches Nachdenken gerade auch angesichts der derzeitigen Krise von Kirche unverzichtbar ist, hat sich der Besuch beim Philosophen Kierkegaard in jedem Fall gelohnt. Wir sollten als Kirchengemeinde, in den Kreisen und Gruppen seine An-Fragen ernst nehmen. Vielleicht ja schon bei einer der nächsten, hier zu vermeldenden Veranstaltungen:

- An diesem Wochenende wird sich kirchenmusikalisch so einiges ereignen – wenn auch teilweise im Entfernten bzw. Verborgenen. Am **Freitag, 13. September** werden die **Fresh Vocals** um **19 Uhr** ein **Konzert** in der **Kirche St. Petri in Leubingen** (bei Sömmerda) geben. Das ist nur ein paar Eisenbahnminuten von Erfurt entfernt, also vielleicht ja gar nicht unerreichbar. Und am Samstag wird unser **Posaunenchor** einen **Workshoptag** am Roten Berg einlegen, dessen musikalische Früchte der Gemeinde früher oder später hörbar gemacht werden.
- Während die Konfirmation in unserer Gemeinde ja traditionell im Frühsommer zu Pfingsten gefeiert wird, hat sich als passender Termin für die **Jubelkonfirmation** der beginnende Goldene Herbst eingebürgert. Am **Samstag, 14. September 2024** ist es soweit: alle Silbernen, Goldenen, Diamantenen, Eisernen, Steinernen Konfirmanden der letzten beiden Jahre feiern ihr Jubiläum in der Martinikirche/Martini-Gemeindehaus. Es beginnt mit einem Kaffeetrinken + lebendiger Austausch und findet seinen Abschluss mit einem **Festgottesdienst** in der **Martinikirche** um **16:30 Uhr**. Und zu letzterem ist selbstverständlich die ganze Gemeinde eingeladen.
- Der **Gottesdienst** am **Sonntag, 15. September 2024** findet **um 10 Uhr** ebenfalls in der **Martinikirche** statt. OGP Franziska Gräfenhain und Kantor Istvan Fülöp bereiten alles für Euch vor. Herzliche Einladung!
- Bei **Kultur im Turm** am **Montag, 16. September 2024** um **16:30 Uhr** erwartet Euch etwas noch nie Dagewesenes: ein von einem Trecker gezogener **Theaterwagen** wird **vor der Lutherkirche** aufgestellt. Und alle interessierten Zuschauer können miterleben,

wie nicht nur Theater gespielt, sondern dabei unter Mitwirkung aller Anwesenden auch noch ein Abendessen zubereitet wird – das zum krönenden Abschluss natürlich auch gemeinsam verspeist wird. Seid mit dabei, wenn am Montag der Theat-r-omat vorfährt!!

● Und noch ein letzter Hinweis: vom 1. September bis zum 4. Oktober wird weltweit und ökumenisch die **Schöpfungszeit** begangen. Damit verbindet sich die Einladung, sich einerseits an der wunderbaren Schöpfung zu erfreuen, die uns umgibt, andererseits sich aber auch die eigene Verantwortung dafür bewusst zu machen. Überlegt doch einmal, wie Ihr das für euch persönlich und mit Euren Familien gestalten könntet! Es gibt einen auch Kalender zur Schöpfungszeit, den man bei chrismon bestellen kann:

<https://www.chrismonshop.de/schoepfungszeit/>

Mit diesen freundlichen Einladungen und den (verunsichernden) Fragen des Philosophen Kierkegaard verabschiedete ich mich für heute von Euch – in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen! Einen lieben Gruß von Euerm Bernhard Zeller